

HP ProLiant ML150 G2 Server Installationsblatt



Lesen Sie die Anweisungen bitte sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation beginnen.

© Copyright 2004 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die einzigen Garantien für HP Produkte und Dienstleistungen werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt bzw. zur Dienstleistung gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten. Hewlett-Packard Company haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument.

Microsoft, Windows und Windows NT sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA. Intel, Pentium und Itanium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group. Linux ist eine in den USA eingetragene Marke von Linus Torvalds.

HP ProLiant ML150 G2 Server Installationsblatt

Erste Ausgabe (Juni 2004)
Bestellnummer 368149-041

Konfigurieren des Servers

1. Schließen Sie alle Peripheriegeräte an:

- Tastatur
- Maus
- Monitor
- UPS

HINWEIS: Auf der HP ProLiant ML150 G2 Server Support-CD finden Sie aktuelle Informationen zum Server sowie zusätzliche Informationen, die nicht in diesem Installationsblatt enthalten sind.

2. Bestimmen Sie die BIOS-Version des Servers:

- a. Schalten Sie den Server ein.
- b. Drücken Sie im HP Anmeldebildschirm die **Esc**-Taste.
- c. Notieren Sie beim Starten während des POST die BIOS-Version des Servers.
- d. Vergleichen Sie die BIOS-Version des Servers mit der letzten BIOS-Version, die auf der HP Website für diesen Server angegeben wird:
<http://www.hp.com>
- e. Wenn es sich beim BIOS auf dem Server nicht um die neueste Version handelt, aktualisieren Sie jetzt das BIOS. Lesen Sie im *HP ProLiant ML150 G2 Server Maintenance and Service Guide (HP ProLiant ML150 G2 Server-Wartungs- und Servicehandbuch)* auf der Website von HP nach:
<http://www.hp.com>

3. Installieren Sie das gewünschte Betriebssystem. HP Treiber und Dienstprogramme finden Sie auf der Support-CD. Die neuesten Treiber und Informationen für unterstützte Betriebssysteme erhalten Sie auf der HP Website:

<ftp://ftp.compaq.com/pub/products/servers/os-support-matrix-310.pdf>

Voreingestellte Startreihenfolge

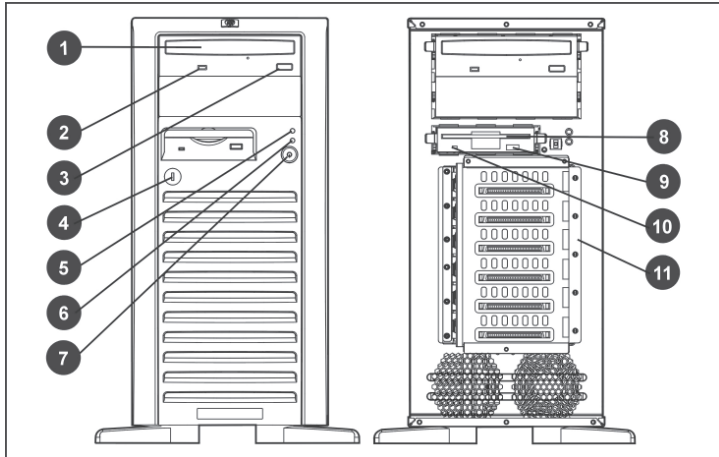
Standardmäßig sucht der Server in der folgenden Reihenfolge nach Bootlaufwerken:

1. Legacy Floppy Drives (Diskettenlaufwerk)
2. USB FDC (externes USB Diskettenlaufwerk)
3. IDE 0 (IDE CD-ROM Laufwerk oder Festplattenlaufwerk)
4. PCI SCSI (SCSI- oder SATA-Festplattenlaufwerk)
5. PCI LAN (integriertes LAN)

Identifizierung der Komponenten

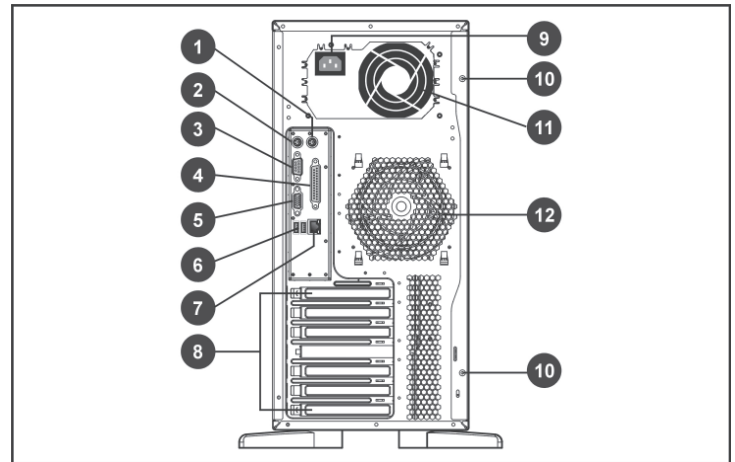
Komponenten auf der Vorderseite

Hot-Plug-Modell



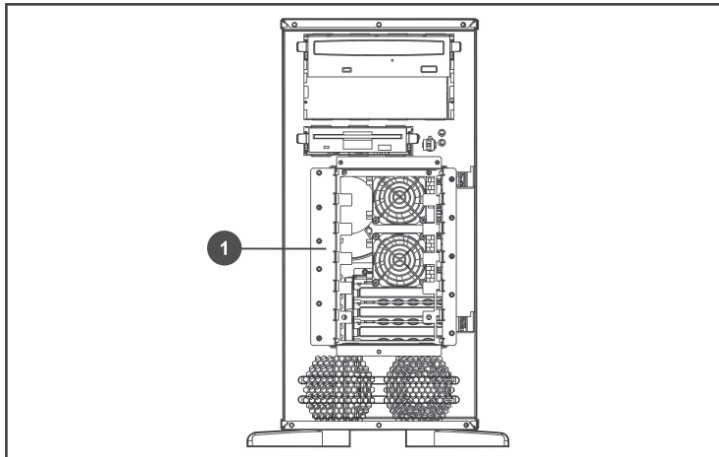
Nr.	Beschreibung
1	CD-ROM-Laufwerk
2	Aktivitätsanzeige CD-ROM-Laufwerk
3	Auswurf Taste CD-ROM-Laufwerk
4	Blendsperre
5	Aktivitätsanzeige Laufwerk
6	Betriebsanzeige
7	Netzschalter
8	Diskettenlaufwerk (FDD)
9	FDD-Auswurf Taste
10	FDD-Aktivitätsanzeige
11	Hot-Plug-Festplattenkäfig

Komponenten auf der Rückseite



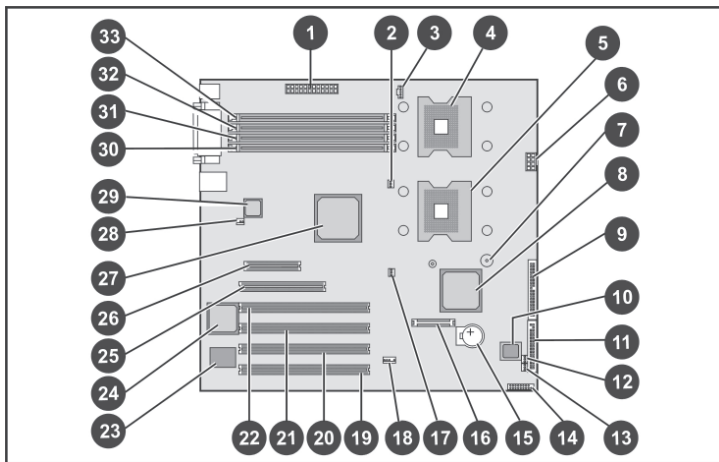
Nr.	Beschreibung
1	PS/2-Mausanschluss (grün)
2	PS/2-Tastaturanschluss (lila)
3	Serielle Schnittstelle (blaugrün)
4	Parallele Schnittstelle (weinrot)
5	Monitoranschluss (blau)
6	USB 2.0-Schnittstellen (schwarz)
7	10/100/1000-LAN-Anschluss (RJ-45)
8	I/O-Abdeckbleche
9	Stromversorgungsanschluss
10	Rändelschrauben für abnehmbare Abdeckung
11	Lüfter der Stromversorgungseinheit
12	Systemlüfter

Modell ohne Hot-Plug



Nr.	Beschreibung
1	Käfig für Festplatten ohne Hot-Plug

Komponenten der Systemplatine

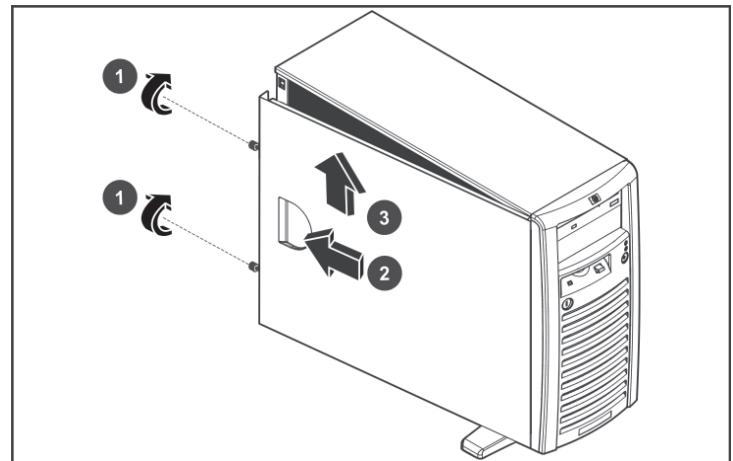


Inr.	Beschreibung	Code
1	Netzanschluss, 24-polig	J20
2	Anschluss für CPU-Lüfter, 3-polig	J26
3	Netzanschluss, 5-polig	J19
4	Prozessorsocket 1	U33
5	Prozessorsocket 2	U32
6	Netzanschluss, 8-polig	J40
7	Interner Summer	BZ1
8	Intel South-Bridge-Chipsatz	U34
9	Primärer IDE-Kanal UDMA-33	J42
10	BIOS-Flash-ROM	U44
11	FDD-Anschluss, 34-polig	J41
12	Anschluss für Systemlüfter vorne, 3-polig	J37
13	Anschluss für Systemlüfter vorne, 3-polig	J36
14	I/O-Anschluss vorne, 20-polig	J34
15	Batterie	BT1
16	Anschluss für Fernverwaltungskarte	J27
17	Anschluss für CPU-Lüfter, 3-polig	J43
18	5-poliger interner USB 2.0-Anschluss	J25
19	PCI-Steckplatz 1 (64-Bit PCI-X)	PCIX1
20	PCI-Steckplatz 2 (64-Bit PCI-X)	PCIX2
21	PCI-Steckplatz 3 (64-Bit PCI-X)	PCIX3
22	PCI-Steckplatz 4 (64-Bit PCI-X)*	PCIX4
23	Winbond Super-I/O-Chipsatz	U3
24	ATI Rage XL-Grafikchipsatz	U4
25	PCI-Steckplatz 5 (32 Bit)	PCI1
26	PCI Steckplatz 6 (PCI-E x4)	J17
27	Intel North-Bridge-Chipsatz	U18
28	Anschluss für Systemlüfter, 3-polig	J11
29	Broadcom GbE-LAN-Chipsatz	U11
30	DIMM-Steckplatz 4	DDR3
31	DIMM-Steckplatz 3	DDR4
32	DIMM-Steckplatz 2	DDR5
33	DIMM-Steckplatz 1	DDR6

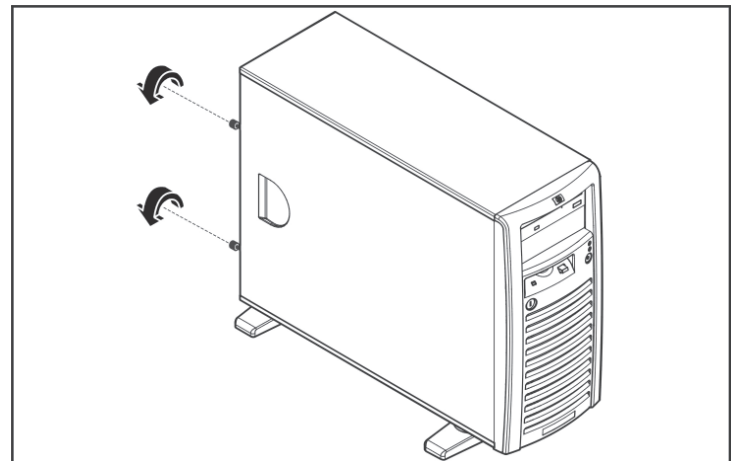
*Vorinstalliert mit einer SCSI- oder SATA-Karte

Zugang zu internen Komponenten

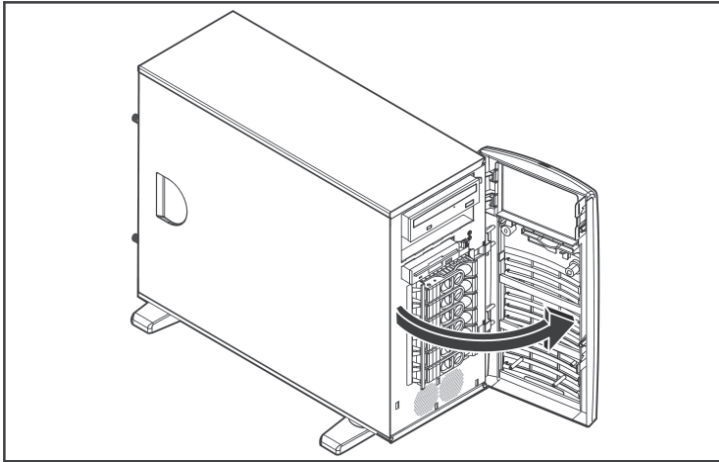
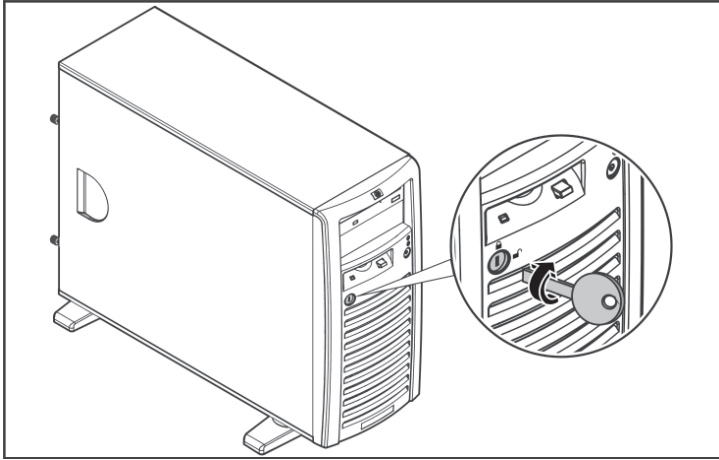
Öffnen der Abdeckung



Schließen der Abdeckung



Öffnen der Frontblende

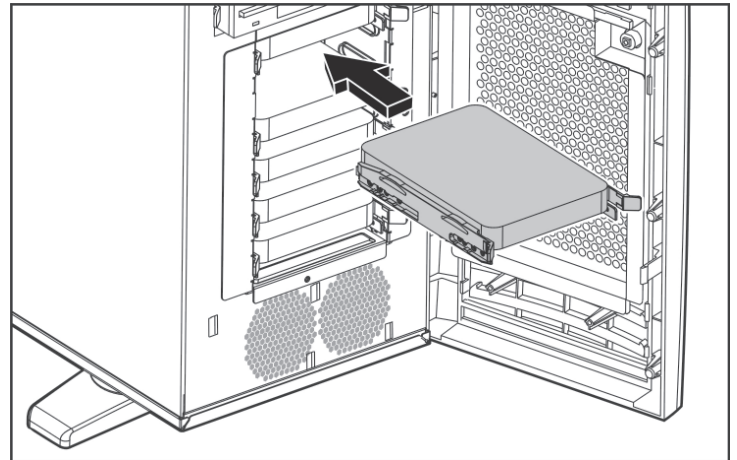


Installieren von Massenspeichergeräten

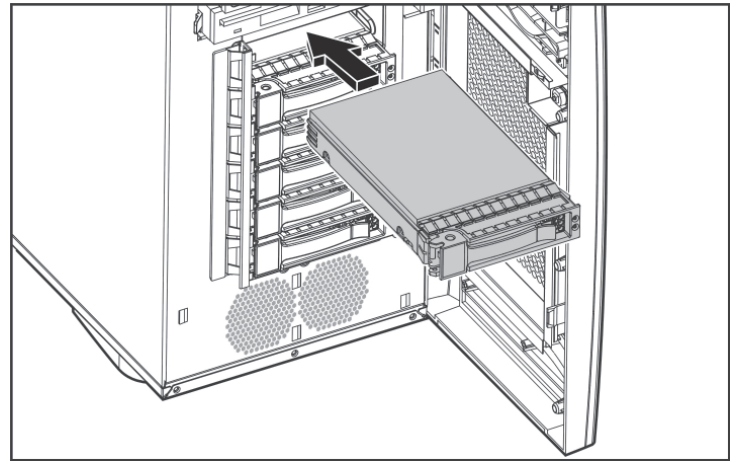


VORSICHT: Laufwerke können durch statische Elektrizität beschädigt werden. Entladen Sie etwaige angesammelte statische Elektrizität, indem Sie kurz eine blanken Metallfläche berühren, bevor Sie an Laufwerken arbeiten.

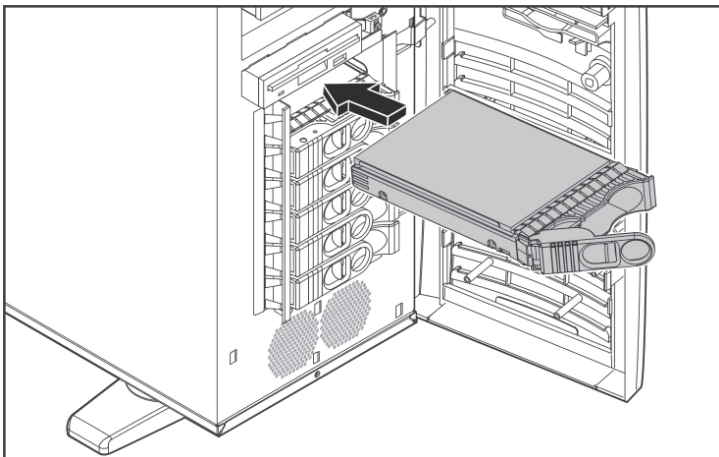
SCSI-Modell ohne Hot-Plug



SATA-Hot-Plug-Modell



SCSI-Hot-Plug-Modell

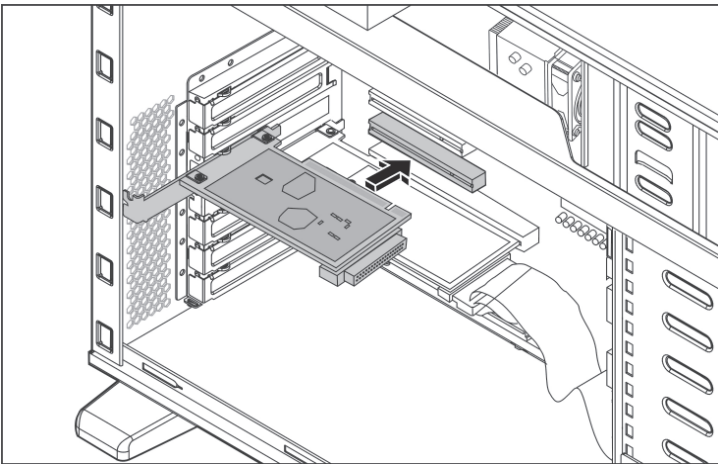
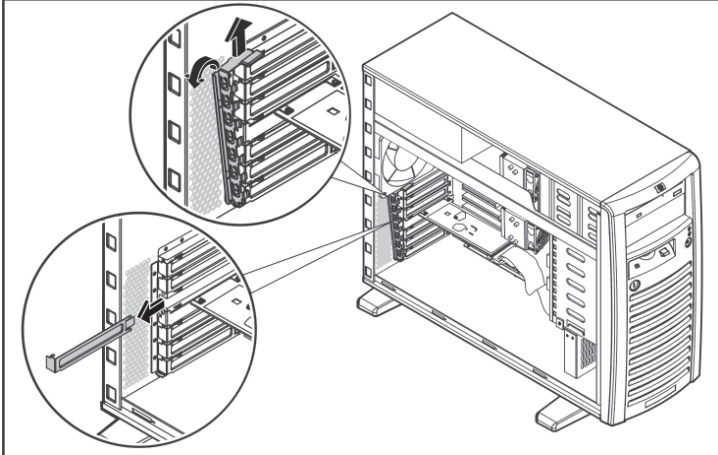


HINWEIS: Von HP sind zusätzliche Laufwerke erhältlich, die in den passenden Trägern vorinstalliert sind. Weitere Informationen erhalten Sie auf der HP Website.

Installieren der PCI-Erweiterungskarte

HINWEIS: Eine Übersicht der Erweiterungssteckplätze finden Sie unter „Komponenten der Systemplatine“ in diesem Dokument.

HINWEIS: Die nachfolgend beschriebene Installation gilt für alle SCSI-Hot-Plug-Modelle, SCSI-Modelle ohne Hot-Plug und SATA-Hot-Plug-Modelle.



Installieren von Speichermodulen

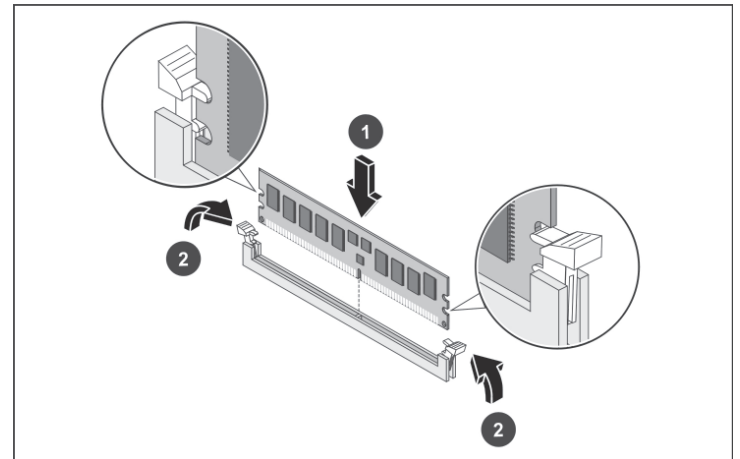
Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie Speichermodule hinzufügen oder ersetzen:

- Verwenden Sie ausschließlich registrierte PC2700-ECC-DDR-DIMM-Module mit 333 MHz.
- Es werden DIMM-Module mit 256 MB, 512 MB, 1 GB und 2 GB unterstützt, so dass max. 8 GB Systemspeicher möglich sind (2 GB in jedem der 4 DIMM-Steckplätze).
- Unterstützte DIMM-Konfigurationen sind ein DIMM-Modul, zwei DIMM-Module (ein Paar oder die Steckplätze 1 und 3) oder zwei Paare (4 DIMM-Module). Die Konfiguration mit 3 DIMM-Modulen wird in diesem Server nicht unterstützt.
- Für Zwei-Wege-Memory-Interleaving müssen identische DIMM-Module im jeweiligen Steckplatz-Paar installiert sein. Die DIMM-Module, die in Paar A (Steckplätze 1 und 2) installiert sind, müssen jedoch nicht identisch mit den DIMM-Modulen in Paar B (Steckplätze 3 und 4) sein.
- Auf der Systemplatine können DIMM-Module mit unterschiedlicher Speichergröße zusammen verwendet werden. HP empfiehlt jedoch, bei der Bestückung mit Steckplatz 1 zu beginnen und dann mit dem nächsten Steckplatz fortzufahren; dabei sollten die größten DIMM-Module zuerst installiert werden.



VORSICHT: DIMM-Module können durch unsachgemäße Handhabung beschädigt werden. Verwenden Sie immer ein antistatisches Armband, und entladen Sie etwaige angesammelte statische Elektrizität, bevor Sie DIMM-Module berühren.

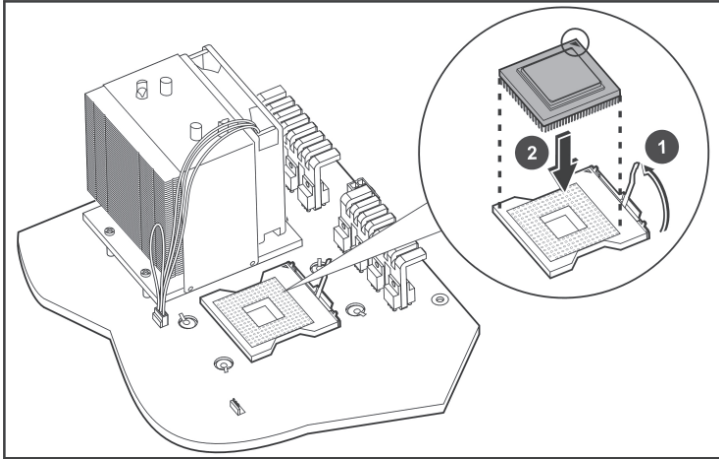
HINWEIS: Eine Übersicht der DIMM-Steckplätze finden Sie unter „Komponenten der Systemplatine“ in diesem Dokument.



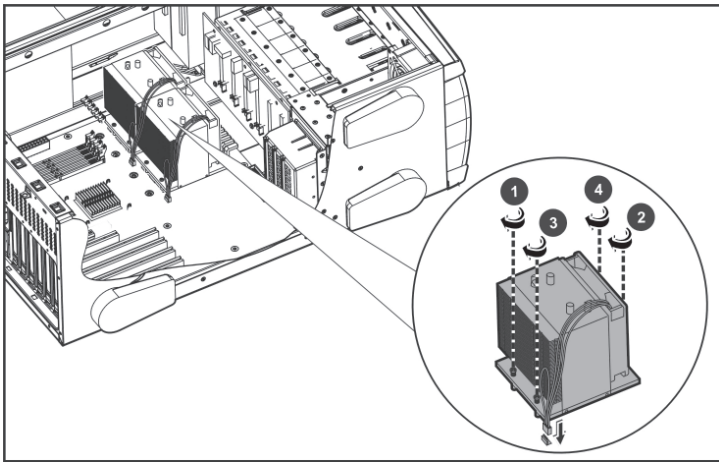
Installieren eines zweiten Prozessors



ACHTUNG: Richten Sie Pin 1 am Prozessor mit Pin 1 am Prozessorsockel aus, andernfalls werden die Pins beschädigt.



ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass der Kühlkörper passgenau und fest auf dem Prozessor sitzt, andernfalls kann es zur Überhitzung und Beschädigung des Prozessors kommen.



Weitere Dokumentation

Weitere Dokumentation finden Sie auf der HP ProLiant ML150 G2 Server Support-CD. Sie können aber auch über die HP Website auf weitere Informationen und Dokumentation zugreifen, indem Sie sie entweder direkt oder über die Support-CD aufrufen.